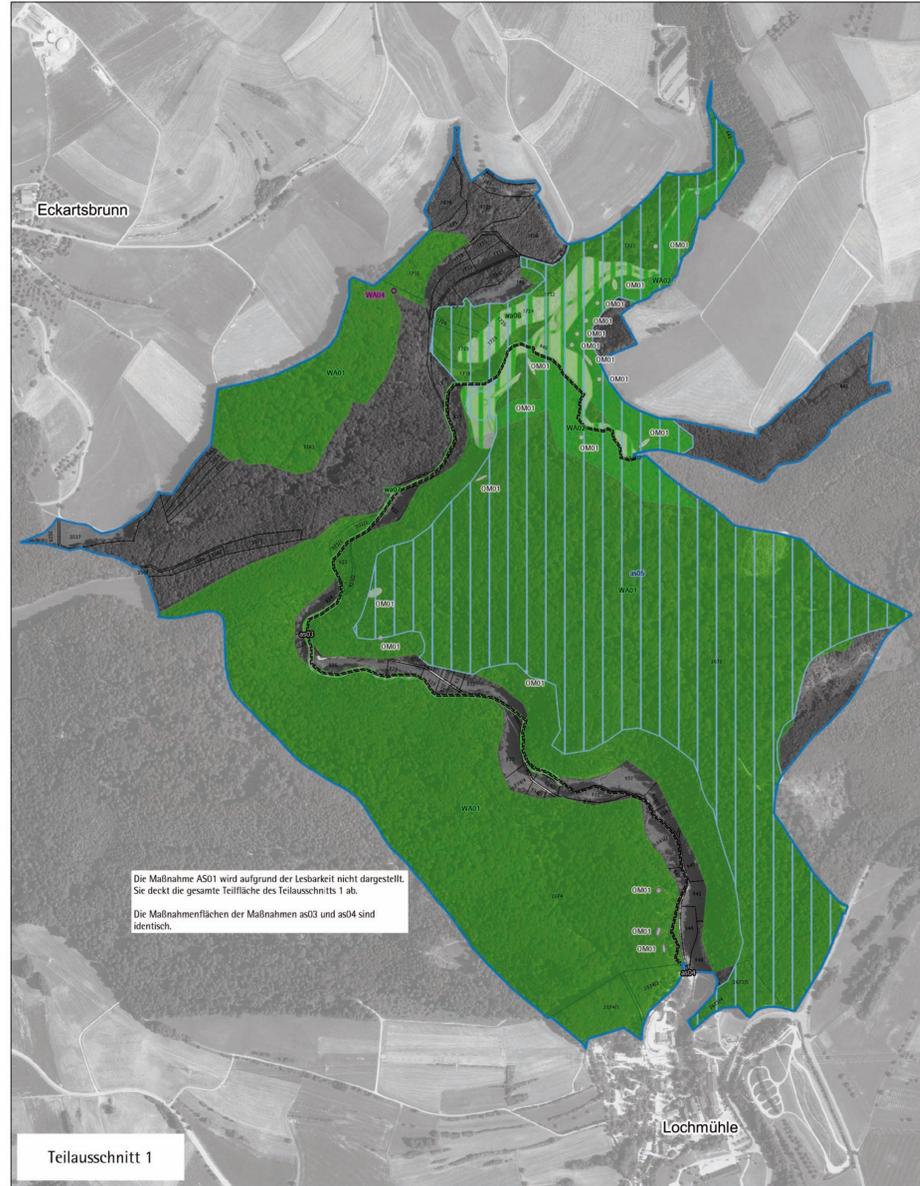


# Natura 2000-Managementplan FFH-Gebiet "Östlicher Hegau und Linzgau"



**Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen**

Signatur Entwicklungsmaßnahmen: Aufwertung; senkrechte Aufschräufung auf Entwicklungsmaßnahmenfläche (flächige Aufschräufung)

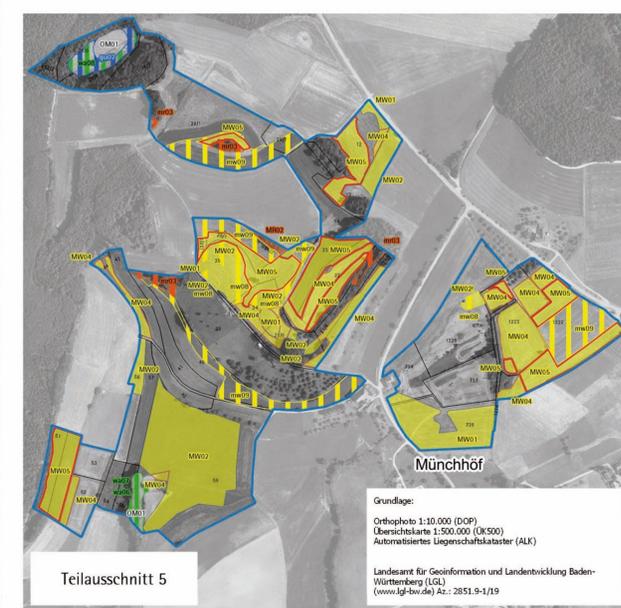
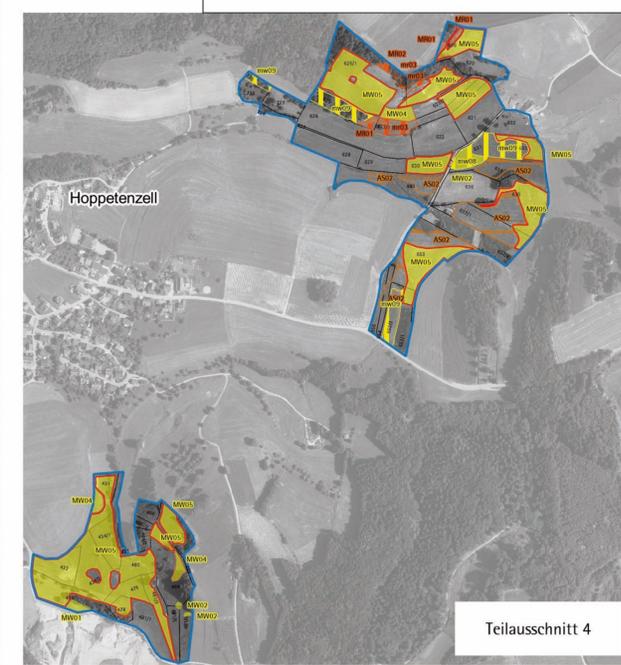
Neuschaffung: senkrechte Aufschräufung

Maßnahmen an Gewässern	Betroffene Lebensraumtypen	Betroffene Arten
sg02: Überprüfung eines pflanzenarmen Stülgewässers auf Störungen	LRT 3150	
gu01: Grabenunterhaltung	LRT 7230	
gu02: Anhebung der Grabensohle	LRT *7110	Große Moosjungfer
gu03: Auszäumung eines Saumstreifens an Gewässern	LRT 6431	
<b>Maßnahmen im extensiven Wirtschaftsgrünland</b>		
mw08: Extensivierung vorhandener Magerer Flachland-Mähwiesen (C-Bestände) 3 Schritte mit Abräumen, vorläufiger Düngerverzicht	LRT 6510	
mw09: Extensivierung von Nutzflächen zur Schaffung weiterer Magerer Flachland-Mähwiesen l. d. R. l.d.R. 3 Schritte mit Abräumen, vorläufiger Düngerverzicht	LRT 6510	
<b>Maßnahmen auf Trockenstandorten</b>		
mr03: Erstpflege von Magerrasen (wie MR02)	LRT 6210	
<b>Maßnahmen im Feuchtgrünland</b>		
sm02: Ergänzende Mahd von Streu- und Nasswiesen	LRT 6410	
<b>Maßnahmen im Wald</b>		
wa06: Förderung standortheimischer Baumarten	LRT 3260	
	LRT 9150	
	LRT *9180	
	LRT *91E0	
wa07: Gehölzpflege entlang von Fließgewässern	LRT 3260	
	LRT *91E0	
wa08: Zurücknahme von Nadelbäumen am Moorrand	LRT *7110	
<b>Artenschutzmaßnahmen</b>		
as03: Naturnahe Gewässerentwicklung zulassen		Gruppe
as04: Verzicht auf Besatz mit Bachforellen		Gruppe
as05: Förderung von Habitatstrukturen im Wald (Altholz)		Grünes Besenmoos
<b>Sonstige Maßnahmen</b>		
sb01: Überprüfung des Aufkommens von Neophytenbeständen	LRT 6431	
	LRT *91E0	

**Codes der FFH-Lebensraumtypen**

3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen  
3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation  
6210 - Kalk-Magerrasen  
6410 - Pfeifengraswiesen  
6431 - Feuchte Hochstaudeinfluren  
6510 - Magerer Flachland-Mähwiesen  
7110 - Naturnahe Hochmoore  
7140 - Übergangs- und Schwammmoore  
7230 - Kalktuffquellen  
8210 - Kalkfelsen mit Fettpflanzengesellschaften  
9130 - Waldmeister-Buchenschwälder  
\*9180 - Schlucht- und Hangmischwälder  
\*91E0 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide  
\*prioritärer Lebensraumtyp

0 100 200 300 m



**Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen**

Maßnahmen an Gewässern

SG01: Offenhaltung verlandender Stülgewässer (Räumung oder Mahd)

Maßnahmen im extensiven Wirtschaftsgrünland

Generell gilt für FFH-Grünland:

- Das Mähgut ist aus der Fläche abzuräumen
- Ruhezeiten zwischen den Nutzungen (8 Wochen)
- Nachbeweidung der Flächen möglich
- Verzicht auf Intensivierung
- keine Ein- und Übersäten mit Regel-Saatgut (z. B. Weidelgras, Weißklee)
- Vermeidung von Verfrachtung
- Vermeidung von Ablagerungen jeglicher Art
- Vermeidung von zusätzlicher Beschattung

Maßnahmen auf Trockenstandorten

MR01: Fortsetzung der extensiven Beweidung (Luttenbeweidung, Weidepflege, ein- bis mehrmalige Nutzung, Düngerverzicht)

MR02: Erstpflege und Wiedereinführung einer standortangepassten Mahd oder Wiedernutzung

Maßnahmen im Feuchtgrünland

SM01: Fortsetzung der regelmäßigen Streuwiesenmahd mit Abräumen im Herbst

PM01: Abschnittsweise Mahd in mehrjährigen Abständen

Maßnahmen im Wald

WA01: Naturnahe Waldbewirtschaftung fortführen

WA02: Besondere Pflege im Schonwald "Haisnest"

WA03: Freihalten von Kalktuffquellen

WA04: Pflege von Kalktuffquellen

WA05: Schonende Gehölzpflege bachbegleitender Auwaldformationen

Artenschutzmaßnahmen

AS01: Dauerhafte Bereitstellung von Kleingewässern

AS02: Fortführung einer extensiven Grünlandnutzung auf Nasswiesen

Zur Zeit keine Maßnahme, Entwicklung beobachten

OM01: Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

Managementplan für das FFH-Gebiet 8119-341 "Östlicher Hegau und Linzgau"

**Karte 3**  
**Maßnahmenkarte**  
**Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Bearbeiter: Arbeitsgruppe Kübler-Kiechle  
Gezeichnet: Köhl  
Geprüft: Köhl  
Stand der Offenland-Kartierung: 2016  
Maßstab: 1 : 5.000

gefördert mit Mitteln der EU

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG